

eines Tags auff S. Marxen Platz viel Edel-
Leuth beyeinander sitzen/ er tratt zu ihnen/
vnd begehrt / es soll ihm ein jeder ein Creu-
ser schencken/ dargegen wolt er ihnen ein
Kunst mittheilen/welche jedem Lieber seyn
würdt/den zwo Gold Cronen: Hierauff gab
ihm ein jeder ein Creuser/vnd höret darü-
ber/was sie der Marz jesund lehren würdt:
derselbig zog ein Kneyel Faden herfür/gab
jedem etwan sieben Ehlen des Fadens / vnd
sprach: So lang dieser Faden ist / sollet ihr
euch zu keinem Marzen nähern/dañ bey den
Marzen ist nichts zu gewinnen/vnnd keine
Ehr zuerlangen.

Von einem Marzen ein weise Lehr.

CXCVII.

Ein thörichter Diener fraget einmahls
seines Herren Fraw / wie es doch inn jener
Welt/ sonderlich aber im Himmel zu gehen
werde/ Ob auch alle Menschen in gleichem
Stand oder Frewd seyn/oder ob einer mehr
Frewd/oder einen höheren Sitz als der an-
der haben werdt? Da sprach die Fraw: In
dem Himmel regieret keine Ehrgeizigkeit/
dann